

Akropolis.

Chemische Gutachten.

Schlusswort der Berichte der Chemiker
über die Qualität der bisher untersuchten Weine.

Anthosmias (Ἀνθοσμίας.)

— „ist von goldgelber Farbe; derselbe hat einen süßen, vollen Geschmack und zeichnet sich ebenso durch schönes Bouquet aus. Die Analyse ergab einen reinen Naturwein ohne fremde Beimengungen und würde derselbe seinem Werte nach von bekannteren südlichen Weinen dem Malvasier und Tokayer echten Ausbruch gleichgestellt werden können.

Ebenso wie diese, würde sich der Anthosmias als Sanitätswein vortrefflich eignen und wird derselbe insbesondere seines lieblichen Geschmackes wegen von Kranken und Reconvalescenten gern genommen werden.“

B. Nacke, appr. Apotheker.

Margarites (Μαργαρίτης.)

Der untersuchte Wein ist ein echter Naturwein, der Farbstoff ist reiner Weinfarbstoff und konnten fremde Farbstoffzusätze nicht aufgefunden werden. Der Margarites hat einen kräftigen, etwas herben Geschmack.

Dr. G. Heppé, Vereideter Chemiker für den Bezirk des Kgl. Amtsgerichts Leipzig.

Evenor (Εὐήνωρ.)

— „hat einen vollen, ziemlich herben Geschmack. Das spezifische Gewicht und namentlich die quantitative Untersuchung ergab einen südlichen natürlichen Rothwein, der sich auf Grund der Analyse sowohl als Tischwein, wie namentlich auch als Sanitätswein, seiner Reinheit wegen, gut eignen dürfte.“

B. Nacke, appr. Apotheker.

Nektar (Νέκταρ.)

— „Aus dem Resultat der chemischen Untersuchung ergibt sich, dass der fragliche Wein weder durch Zusatz von Zucker versüßt, noch gegypst oder mit künstlichen Farbstoffen gefärbt worden ist. — In seiner Zusammensetzung ist er dem Malagawein sehr ähnlich und erscheint deshalb sehr wohlgeeignet, an dessen Stelle verwendet zu werden.

Dr. O. Bach, chem.-analyt. Laboratorium.

Retinites (Ρητινίτης.)

— „hat eine schöne Farbe, sowie ein angenehmes Bouquet, dagegen ist der Geschmack ein eigentümlicher, harzartiger. Die Untersuchung liess einen sehr hohen Extraktgehalt erkennen, der sich durch Zusatz von Harz erklärt; ein Verfahren, welches in Griechenland zur Beschleunigung der Weingährung und Erzielung haltbarer Produkte zuweilen angewendet wird. Abgesehen von dem eigentümlichen Geschmack und dem hohen Extraktgehalt, erwies sich der Wein in seiner sonstigen Zusammensetzung als Naturprodukt von guter Qualität.“

B. Nacke, appr. Apotheker.

Euthyglossos (Εὐθύγλωσσοσ.)

Die Untersuchung ergab, dass betreffender Wein, welcher einen angenehmen süßherben, vollen Geschmack besitzt ein reiner Naturwein ist. Fremde Beimengungen, künstliche Farbstoffe, Zuckerzusatz konnten im Euthyglossos nicht aufgefunden werden. Auch war der Wein nicht gegypst. Die Marke „Euthyglossos“ ähnelt dem spanischen Weine „Vino tinto“, sowohl dem Geschmacke, als auch dem Bouquet nach. Wir können den Euthyglossos als einen Sanitätswein, namentlich für Reconvalescenten, ausserdem aber auch als Tischwein anempfehlen.

Dir. Hermann Krätzer, Chemiker.

Euthymios (Εὐθύμιος.)

Aus der Analyse geht hervor, dass dieser Wein ein echter Naturwein, auch waren fremde Farbstoffe nicht vorhanden. Der Euthymios hat einen milden, etwas süßen, feurigen Geschmack und ähnelt seinem Geschmack nach etwas, seinem Gehalte nach aber fast ganz dem Portwein.

Dr. G. Heppé, V. Ch. f. d. B: d: K. A. L.

Aglaja (Ἀγλαΐα.)

Die Untersuchung ergab, dass der betr. Wein, welcher einen höchst angenehmen Geschmack besitzt, ein echter Naturwein ist. Der Wein war weder mit Zucker versüßt, noch gegypst; der Farbstoff ist reiner Weinfarbstoff; fremde Farbzusätze konnten nicht nachgewiesen werden. Der Aglaja ist einem Ia Portwein ähnlich und kann ersterer nicht nur als Tisch-, sondern namentlich auch als Medizinalwein anempfohlen werden.

Dir. Hermann Krätzer, Chemiker.

Phocion (Φωκίων.)

Die Untersuchung ergab, dass der goldgelbe Wein einen süßen, vollen Geschmack besass und reich an Bouquet war. Ein Zusatz von Zucker konnte in dem betr. Weine nicht nachgewiesen werden, auch war derselbe nicht gegypst. Der Wein muss als ein reiner Naturwein ohne fremde Zusätze erachtet werden, und gleicht derselbe einem besseren französischen Weine, wie z: B: der Marke „Barsac“.

Dir. Hermann Krätzer.